



**Auszug aus: Ruhrnachrichten Dorsten vom 17.04.2021  
Text: Michael Klein**

## **MGV in Deuten wird 100 Jahre alt**



Wer sich in diesen Tagen mit den Vorstandsmitgliedern des MGVD Deuten unterhält, der merkt es sofort: Die so lange andauernde Corona-Situation liegt den Chor-Leuten schwer auf der Seele. „Wir haben uns im Vorfeld so viel Arbeit gemacht“, sagt Vorsitzender Georg Alfes, „und jetzt geht alles den Bach runter.“

Denn eigentlich hätte es am 20. März ein „Konzert mit Freunden“ in der Herz-Jesu-Kirche stattfinden sollen, eigentlich war für das zweite Mai-Wochenende eine Großveranstaltung im Dorf geplant. Denn der älteste Verein Deutens wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. „Doch alles, was wir für das Jubiläum geplant haben, fällt ins Wasser“, so der Vorsitzende.

„Dabei wäre es so schön geworden“, erzählt Schatzmeister Wilhelm Eißing. Zum Jubiläumswochenende eingeladen waren die zwölf Chöre des Sängerkreises Hohe Mark, bei dem ebenfalls das 100-Jährige ansteht. „Die hätten bestimmt 300 Sänger und 500 Gäste mitgebracht.“

Ein großes Festzelt war für Anfang Mai geordert, dazu Musikkapellen, Band, eine Leinwand für Video-Foto-Shows, Angebote für Kinder, Essen- und Getränkestände. „Das ganze Dorf wäre auf den Beinen gewesen“, betont Günter Tresp, der zweite Vorsitzende des Vereins.

Der Chor wurde 1921 durch 15 sangesfreudige Männer aus der Taufe gehoben. Zwei Jahre später kam es durch freundschaftliches und gesangliches Miteinander zum MGVD Frohsinn Lembeck zu einem Chortreffen, aus dem die heute noch bestehende und sich jährlich reihum treffende Sängerguppe „Hohe Mark“ mit Sängerkreis-Vereinen aus dem Vest und aus dem Westmünsterland hervorgegangen ist.

Im Laufe der Zeit hat sich einiges geändert. Auch der Name. Aus dem damaligen „Männergesangverein“ (MGV) wurde vor sieben Jahren der „Musik- und Gesangverein“ (MGV). „Weil die Männerstimmen immer weniger wurden, war die Öffnung zu einem gemischten Chor der richtige Schritt“, so Georg Alfes.

Zurzeit sind es rund 30 aktive Sängerinnen und Sänger zwischen 18 und 80, die unter Leitung von Walter Erdmann ihrem musikalischen Hobby frönen, gerne auch gemeinsam mit dem VHS-Chor „Tonart“.

„Aber auch die alte Garde des MGVD traf sich vor Corona monatlich zum Singen und Klönen“, erzählt Günter Tresp: „Dabei werden immer viele Anekdoten aus der alten Zeit erzählt, die von unserem Alt-Dirigenten Bernhard Wolthaus geprägt war“, ergänzte Wilhelm Eißing.

Aber auch die Zeiten der vereinseigenen Gospelgruppe, die vom damaligen Leiter Heinz Traber zum erfolgreichen „Leistungs-Chor“ geführt wurde, und der zwischenzeitliche MGVD-Kinderchor sind immer wieder Gesprächsthema.

Der MGVD ist aus dem Dorfleben nicht wegzudenken. Mit seinem breit gefächerten Repertoire von Kirchenliedern bis Popsongs tritt er bei Mühlenfesten und Hochzeiten, bei Weihnachtskonzerten und Kultur-Veranstaltungen auf.

Das „Deutener Heimatlied“ singen die Chormitglieder dabei genauso gerne wie ihre von Chor-Mitglied Ludger Böhne auf Deuten umgeschriebene Adaption des Pop-Klassikers „Downtown“. Corona-bedingt sind auch Proben derzeit schlecht möglich. „Wir haben das mit Abstand in den Kirchenreihen ausprobiert, aber irgendwie passt das alles nicht so zusammen wie sonst“, so die Vorstandmitglieder. „Und digitale Maßnahmen sind wie eine künstliche Beatmung.“

Und so hoffen sie darauf, dass die Zeiten bald wieder so werden, dass sie irgendwann ihr Jubiläum gebührend und nachträglich mit dem ganzen Dorf feiern dürfen. Ob das im kommenden Jahr passieren wird, ist allerdings fraglich. Denn 2022 begeht der Schützenverein Deuten sein 100-Jähriges Bestehen. Und die Sängerschar will dem zweitältesten Verein des Dorfes ja nicht in die Quere kommen, sondern ihm viel lieber ein schönes Geburtstagsständchen bringen.